



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Heiliges Jahr/ Das ist/ Underweisung für Philagia, Das  
gantze Jahr Heiliglich zuzubringen.**

**Barry, Paul de**

**Cölln, 1651**

XXV. Deß Mitleydens.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-47349](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-47349)

vnd Werck / die ich bisshero zu diesem End  
gehabt vnd geübt hab.

Vnd zwar begehrt ich diese Erneuerung  
meiner selbst also anzustellen / daß / wann  
eben ich allein mit der Andacht / Vollkom-  
menheit vnd Lieb meinen Geist erneuern  
könnte / wie solches thum vil daffere vnd  
geistliche Seelen in denen tagen / in wel-  
chen sie ein zeitliche Erneuerung ein / oder  
zweymahl im Jahr anstellen / wolte ich sol-  
ches willig vnd gern verrichten / vnd be-  
gehrt daß solches / so vil es möglich ist / an jeso  
von mir geschehe.

Ich begehrt dann in mir erneuert zuwer-  
den alles / was ich durch mein ganzes Leben  
auß antrib Gott zu gefallen / zu thun mich be-  
ruffen hab: doch mit diesem Eyffer vnd In-  
brunn / mit welchem der H. Franciscus  
Xaverius alle Morgen seine gute Vorsatz  
vnd Gelübdt erneuerte: vnd wie die H.  
Agatha vom Creuz / welche die geistliche  
Communion täglich zweyhundertmal wi-  
derholte: vnd wie dem H. Gastgebin Mar-  
tha / welche alle tag dreyhundert mahl auff  
ihre Knyen nidergefallen / vnd ihr gewohn-  
liche Gebett dir Auffgeopfert hat.

## XXV.

## Deß Mitleydens.

Du betranger JESU vor allen Men-  
schen / sonderlich zur zeit deines schmerz-  
reichen leydens welcher den oberstuß deiner  
Lieb begreiffe / vnd die größe der Gedult /  
welche du vnserwegen geübt hast / der soll  
freylich auß antrib eines herglichen Mit-  
leydens an nichts anders gedencken / als

an dich / dieweil er durch kein andere weiß  
dein leyden vergelten / oder gleiche Lieb der  
deintigen darstellen kan.

Meines theils bin ich gänglich entschlos-  
sen ein Mitleyden zu haben mit deinem Trub-  
seligkeiten / vnd niemahls zu vergessen di-  
ser so grossen Guttat / welche gar wol ver-  
dient ein Erbarmde vber deine so grosse  
Trangfahlen.

Dieweil ich aber disfahls nichts anders  
leisten kan / will ich zum wenigsten diese Wort  
mit Herzen oder Mund auß das öfftest wi-  
derholen. JESU du erbarme dich / (oder /)  
Mein getreuer / ich hab ein Mitleyden mit dir /  
vnd dergleichen: Wann ich dann also sa-  
gen werde / so will ich nachstfolgende Mitley-  
den verstanden haben / alle dir zugefügte  
Unbild / Schmach / vnd Spott / vnd  
andere Unbilligkeiten / welche du zur zeit  
deines leydens vbertragen / gehen mir also  
zuherzen / daß ich gänglich entschlossen vnd  
wol zufrieden wär / mein ganzes Leben in  
seuffzen / heulen vnd weinen zu vollbrin-  
gen / also daß jimmerdar zwey Zehrbächlein  
auß meinen Augen heraufstüßen / mit wel-  
chen ich bis auß meinen letzten Achem vor  
der Welt öffentlich bekant machte die  
Schmerzen / welche dein Todt vnd Ster-  
ben in meinem Herzen verursachen.

Ich seuffze stehendilich in der Stimm  
vnd Liebeschrey / welches bey mir erwecket  
das Blut JESU: (ach wie vil vnschuld-  
ger ist dises / als deß Abels?) welches eben  
mit so grosser Lieb von ihm / als groß war  
die Grausamkeit seiner Feinden / ist vergos-  
sen worden. Mein Herz zerschmilzt in  
mir auß Armutigkeit der Lieb vnd auß  
blosser Angedencken so viler reichlichen  
Blutvergiessungen / welche doch mit vilen  
andern

Ddd

andern schärpffesten Peynen begleitet vnd vberheufft waren. Ich kan auch nit vnderlassen/das ich nit immerdar bey mir betrachte vnd vor mir habeden Anblick des so elenden Scharospils / vnd der grewlichen Wunden/mir welchen du auß antrib der Lieb gegen mir durchstochen worden.

Ich will nit/ O du vnschuldigster Erlöser/ich will nit/das du vnder zwen Mördern allein gelassen werdest:ich will nit/das allein die Töchter von Jerusalem mit grosser Klag dich beweinen: Ich will auch darbey sein/vnd will mich durch andächtige betrachtung zunächst an die Saul stellen/ an welcher du ach! sechstausent Geißelstreich empfingen: Oder will mich vnder dem Creuz machen/an welchem du durch erschrockliche Peyn dein Seel auffgeben hast. Ich will auch nit gestatten das andere mich im weinen vnd klagen vnd schmerzlichen Mitleyden vbertreffen;welchen die Marter/so du gelitten/ zuhergen gehet.

Ja ich begehrt/ so vil es sein kann deiner Peyn vnd Quall also theilhaftig zu werden/vnd solche mit dir also abzutheilen/das ich wünschte allein ein solches Mitleyden mit dir zuhaben/dergleichen alle deine Heiligen sammentlich gehabt haben. Übertrage/leyde vnd stirb du / O mein JESU! Mein Herz soll dein Grab sein / in welches ich dich durch immerwehrendes klagen/vnd deiner ewigen Gedächnuß legen will.

---

 XXVI.

## Der Kew vnd Leid.

O Gürtigster Herr JESU! was kann doch für ein weiß seyn / dir so oft vnd

auffrecht/ als ich gern wolte / zu bezugen den Schmerzen / welcher mein sündige Seel ängstiget/darumb das sie dich durch vnzahlbare Sünden vnd Bosheiten verlegt vnd verachtet hat! deren mich jezund also schämet/das ich bedencken trage vor dir zuerscheinen/kann mich auch schwerlich dahin bringen/ das ich die Augen gehn Himmel auffhebe / als dessen Anblick ich mich gang vnwürdig halte.

Nichts deffoweniger auß vertrauen deiner vnendlichen Barmherzigkeit/ will ich mich befeissen gar oft zusprechen: O JESU! verzehe mir mein zugebrachtes Leben: (Oder) O JESU! mein Gott/ auß antrib deiner Lieb ist mir Leyd/das ich dich verlegt hab/vnd dergleichen Wort/vnder welchen Worten wirst du verstehen alles das / was zunächst hernach folgt: ich bitte auch/du wollest es also annehmen.

O JESU! du allgemeiner Richter/vnd auch Brtheilspreeker meines Lebens! Ich bitte dich mit herzlichsten/ vnd so vil ich bey mir erwegen kan/ mit grössen Schmerzen meiner Seel / du wollest mir alle meine Sünd gnädiglich verzeihen vnd nachlassen/dan ich dise sambr vnd sonderlich bereue vnd verwerffe; dieweil dein Mayestät dardurch verlegt/vnd ich von dir meinem letzten Zihl bin abgeführt worden: Mit dem steiffen Fürsatz// solche mit hilff deiner Gnad zu beichten / vnd mich ernstlich zu bessern/vnd ehe tausentmahl zuserben/als dergleichen forthin widerumb zubegehen vnd zu sündigen.

O JESU! du Schatz meines Herzens: es ist mir leyd von innerstem meinem Herzen / das ich mit deiner höchsten verachtung meine schnöde Begierlichkeiten deiner Götze